

Breslauer



Zeitung.

Dinstag den 24. Mai 1859.

Wünschen entsprechen, haben wir ein Abonnement für die Monate Mai und Juni eröffnet. — Der Abonnements-Preis beträgt 1½ Thlr., für Auswärtige 1 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf. Bestellungen beliebe man gefälligst bald bei den nächstbelegenen kgl. Postämtern und hierorts bei den bekannten Commisaren abzugeben.

Die Expedition der Breslauer Zeitung.

Die Explosion der österreichischen Brigg „Triton.“ Die „Triton“ enthält aus Nagasa den folgenden Bericht über diese bereits gemeldete Katastrophe: „Die Veranlassung der am 9. d. M. einige Minuten vor 8 Uhr Abends erfolgten Explosion wird wohl nie ermittelt werden können. Die Matrosen an Bord hatten gerade ihre freie Stunde und befanden sich größtentheils am Castell. Jeder mit dem Seeleben einigermaßen Vertraute wird sich die weiteren Gruppen und Scenen dieser Seeleute selbst ausmalen können. Der 1. Lieutenant Hr. Lt. Jenkowich, der Fregattenfährt Orion und der Cadet v. Appel waren an Bord. Der Commandant, Schiffslieutenant Alfred Varry, Schiffsführer Schmermann, der Schiffszunfähr Haardoppler, der Rechnungsführer Wümel, Cadet Widmer und zwei Privatbiener besaßen sich am Antee; der Steuermann Pensio und Marschast Kuppredt hatten auf der beläufigen einen Büchschuß vom „Triton“ entfernten Insel Tacroma als Ausluger die Wache. Einige Minuten vor der Explosion brachte das Boot 15 Mann, welche die Erlaubniß gehabt hatten, ans Land zu gehen, an Bord zurück, und im Moment, in welchem der Cadet v. Gaupp, der letzte im Boot, seinen Fuß auf die Schiffsstiege setzte, erfolgte die Explosion. Der Matrose Schmerhofs, welcher während dessen im großen Boot beschäftigt war, konnte die genauesten Details der jetzt erfolgten Scene geben. Die Varte wurde in Folge der Explosion mit ihm umgedorfen, wobei sich ein Tau ihm eng um den Hals schlang, doch behielt er Geistesgegenwart genug, dasselbe mit seinem Taschenmesser zu durchschneiden und sich unter der Varte hervorzarbeiten. In dem Augenblicke, als er über Wasser kam, stürzte ein Stück von einer in die Luft geflogenen Platte auf ihn herab, streifte ihm am Kopf, wodurch er das Bewußtsein verlor und wieder unterlank; doch kam er bald zu sich, arbeitete sich unter den Trümmern wieder empor, und faßte das Bruchstück eines Balkens. Nun erst hatte Zeit, sich umzuwenden, sich erst wurde er inne, daß das Schiff in die Luft geflogen sei. Ein furchtbarer Anblick bot sich ihm dar. Ringsum schwammen zwischen zahllosen Schiffstrümmern einzelne Gliedmaßen, zerschmetterte Körper, moorn einige noch Leben zeigten, alsbald aber unterlanken; er hörte seinen Namen von mehreren seiner Kameraden rufen, die er nach ihrer Stimme erkannte und die ihn baten, ihnen zu helfen, da ihnen Hände oder Füße fehlten. Zwei mit dem Tode ringende Genossen erfaßten unter Wasser seine Füße, und mit größter Anstrengung gelang es ihm, sich ihnen zu entwenden. Er hörte er den Hilferuf des Matrosen Riech, dem er ein Holztück unter die Arme schob, und mit ihm weiter schwimmend, sah er den Matrosen Kubentbaler, welchem der untere Theil des Leibes fehlte. Dieser jedoch lehnte ohne Hilfe des Schmerhofs, sowie auch die der herbeischwimmenden Matrosen Rammersberg.

und Supatich ab, bat sie, da für ihn keine Rettung mehr sei, andere seiner Kameraden, denen vielleicht noch zu helfen wäre, zu retten, und samt unter. Es mag beiläufig 10 Minuten gedauert haben, bis für die wenigen noch Lebenden Hilfe vom Lande kam. Der Steuermann Benso und Marschall Rupprecht stürzten sich gleich nach erfolgter Explosion in eine Barke, zwangen den sich weigenden Barkeführer, ihnen das Boot abzutreten, und eilten der Stelle der Verwüstung zu. Steuermann Benso rettete fünf, Marschall Rupprecht zwei seiner Kameraden. Fast gleichzeitig drang auch der Major vom Geniestab, Leard, nach der größten Anstrengung mit seinem Boot durch die zahllosen Schiffstrümmer zu den Verunglückten, von denen zwei die Lebensrettung nur ihm zu verdanken haben. Hauptmann Christoph vom 11. Jäger-Bataillon, Oberlieutenant Melinich vom Geniestab, Lieutenant Behold vom Infanterieregiment Atroldi, andere Offiziere und viele von der Mannschaft des 11. Jäger-Bataillons überboten einander in werththätiger Hilfeleistung beim Transport der Verwundeten, welchen letzteren im Spital die sorgfältigste Pflege und ärztliche Hilfe zu Theil wurde. Der Matrose Riech, den Schmerzensschrei gerettet hatte, starb nach zwei Stunden im Spital; anderen wurden zertrümmerte Gliedmaßen abgenommen. Nur der Matrose Kammerberger, welcher während der Explosion am Bugspriet beschäftigt war, blieb ganz unversehrt.

Italien.

[Vom Kriegsschauplatz.] Wir haben von Waffenthaten fast auf der ganzen Linie der Armeestellung in Piemont berichtet. Im Allgemeinen war der Verlauf der Dinge folgender: 1) Operationen auf dem rechten Po-Ufer. Feldzeugmeister Graf Gyulai befehlt am 19. eine Reconnoissance zur Erkundung der Stärke und Stellung des feindlichen rechten Flügels. Davon gab er telegraphisch in Wien Kunde, aber auch im feindlichen Hauptquartier war man von dieser Bewegung unterrichtet, wie die turiner Depesche zeigt. Die Oesterreicher gingen in der Stärke von 12—15,000 Mann unter Feldmarschall-Lieutenant Grafen Stadion an verschiedenen Punkten über den Po, rallirten sich wahrscheinlich bei Stradella, an der Eisenbahn von Piacenza nach Tortona, rückten von da auf Casleggio und Voghera an derselben Straße, und schienen, entweder noch am 19. oder am Morgen des 20., einige Scheinangriffe auf Casleggio, das verbarrikadirt gewesen sein soll, gemacht zu haben, während sie sich im Ernst plötzlich links wendeten und am 20. bei dem Dorfe Montebello auf den Feind stießen. Es war die französische Division Forey vom Corps des Marschalls Grafen Baraguay d'Hilliers, welche hier zuerst ins Gefecht kam; der Marschall hatte sie aus seinem Hauptquartier Tortona über die Curone und die Staffora vorgeschoben. Die Division Forey besteht aus dem 52., 75., 85. und 86. Linien-Infanterie-Regiment, dem 5. und 6. Schützen-Bataillon, einer Truppenmasse, die der österreichischen mindestens gleich an Zahl war. Graf Stadion, der Befehl hatte, Stärke und Stellung des feindlichen rechten Flügels zu erkunden, hielt in vier Stunden lang (nach einer Depesche sogar 6 Stunden) dauerndem Kampfe das Dorf Montebello gegen die französischen Angriffe, und zwang sie noch mehrere und bedeutendere Streitkräfte zu entwickeln, wie das nicht nur aus der österreichischen Depesche hervorgeht, sondern auch aus der französischen Meldung, daß die piemontese Kavallerie unter General Sonnaz eine nicht gewöhnliche Energie entwickelt habe. Erst als der österreichische Truppenführer seinen Zweck, Reconnoissance, vollständig erreicht hatte, trat er seinen Rückzug an, ging in guter Ordnung auf Broni und marschirte dann durch den Brückenkopf von Vacarizza hinter den Po zurück. Es liegt auf der Hand, daß die Franzosen ihren eigenen Berichten gemäß durchaus keinen Anlaß haben, sich einen eigentlichen Sieg zuzuschreiben; sie haben eben eine österr. Reconnoissance angegriffen und sich mit ihr herumgeschlagen, das ist das Ganze; daß eine Reconnoissance, wenn sie ihren Zweck erreicht hat, zurückgeht, das versteht sich von selbst. Weitere Folgen und größeren Einfluß hat das Engagement bei Montebello in keinem Falle.

2) Operationen auf dem linken Flügel der französisch-sardinischen Armee. Während also auf dem äußersten rechten Flügel gefritten wurde, soll der sardinische General Cialdini am Tage nachher, also am 21sten, den Uebergang über die Sesia bei Verelli forciert und den Oesterreichern eine Schlappe beigebracht haben. Da aber über diese Affaire noch jede weitere Nachricht fehlt, so lassen wir selbige einweilen dahingestellt sein, da Verelli schon seit 14 Tagen ein Hauptanknüpfungspunkt der sardinischen Bulletinfabrik ist. (S. oben die telegr. N.)

Nicht viel besser geht es uns mit den 3) Operationen auf dem äußersten linken Flügel der französisch-sardinischen Aufstellung. Hier soll nämlich der Räubertapain und königlich sardinische General Garibaldi von Romagnano auf Arona (am Lago maggiore) avanciren, um Savona (bestimmt, am andern Ufer des Sees) anzugreifen. Nähere Nachrichten sind, wie schon gesagt, abzuwarten, und es wäre dringend zu wünschen, daß die Oesterreicher sich nicht immer von den französisch-sardinischen Telegraphen das Prävenire spielen ließen.

Der Vortrag vom Corps des Prinzen Napoleon, das, wie der „Nord“ meldet, mit dem des Generals Ulloa zusammenwirken soll, steht jetzt in Bobbio. Das 82te Linien-Regiment ist am 20ten von Paris nach Toulon abgefahren, wohin auch das 18te und das 26ste Linien-Regiment schon vor einigen Tagen vorausgeeilte waren. Wenn nun diese 3 Regimenter bei dem 5ten Armeecorps eingetroffen sind, ist dasselbe vollständig beisammen. Als Beispiel einer raschen Bewegung führt die „Patrie“ die Division Renault an, welche vom 27. April bis 3. Mai von Grenoble zu Fuß bis Susa marschirte, von dort, als am 5. die Oesterreicher die Brücke bei Tortona sprengten, nach dem Tanaro geworfen wurde, wo sie in Castelbagliano, Cantalupo und Villa del Foro Stellungen nahm und am 10. nach Valenza dirigirt wurde. Aus einem amtlichen Bericht über die Truppen, die bis zum 15. Mai den Mont Genis passirt hatten, erhellt, daß die Zahl dieser Truppen 60,550 M. betrug, die aus 20 Regimentern Linien-Inf. (48,000 Mann), aus 5 Jäger-Bataillonen (4000 Mann), aus 12 Batterien (24,000 Mann mit 2160 Pferden und 72 Kanonen), aus 27 Schwadronen Kavallerie (4050 Mann und eben so viel Pferde), 4 Verproviantirungs-Compagnien (600 Mann), 4 Schwadronen Gen darmerie, 4 Ergänzungs-Compagnien Infanterie, 150 aus Paris kommenden italienischen Freiwilligen und 7 Genie-Compagnien (1050 Mann) bestanden. Dazu kommen 225 Wagen und 500 Maulthiere mit Feldkassenthen. Am 15. Mai waren noch 20,000 Mann, die den Mont-Genis passiren sollten, angemeldet. Von Briançon waren nach Susa bis dahin 15,000 Mann dirigirt worden.

Dänemark.

Kopenhagen, 18. Mai. Nach hier eingetroffenen Privatbriefen aus Petersburg kann man ehestens eine russische Kriegsflotte in unsern Gewässern erwarten. — Die schwedische Neutralitäts-Erklärung kam hier ganz unerwartet, und das einseitige Vorgehen Schwedens, mit welchem unsere Skandinavisten noch kürzlich ein Schutz- und Trutzbündniß gegen Deutschland abgeschlossen zu sehen den Wunsch äußerten, hat hier in vielen Kreisen sehr verstimmt. (Nat.-Z.)

Kopenhagen, 19. Mai. Die „Dänische Correspondenz“ schreibt: „Wir glauben nicht zu irren, wenn wir annehmen, daß in der nächsten Zeit eine Neutralitäts-Erklärung seitens der dänischen Regierung erfolgen wird. Hamburger Blätter haben übrigens Unrecht, wenn

sie behaupten, daß man nicht daran denke, das holstein-lauenburgische Contingent in Marschbereitschaft zu setzen. Nur folgt aus solcher Marschbereitschaft nicht auch sofort das Inmarschsetzen, woran freilich vorläufig noch nicht gedacht werden dürfte.“

Breslau, 24. Mai. [Diebstähle.] Gestohlen wurden: von einem Wagen, welcher unbeaufsichtigt in dem Gehöft des Hauses Nr. 4, 10 Stüd leerer Getreidefäße, gez. „Bauguttsbesitzer Friedrich zu Danow, Kreis Nimptsch.“; einem Herrn während seines Verweilens auf der Promenade, angeblich durch eine bis jetzt noch unbekannte Person aus der Westentasche 1 goldene Cylindervase mit Seidenzylinder und goldener Kette und goldenem Uhrschlüssel, im Gesamtwerthe von 30 Thlr.; einer Frau während ihres Verweilens auf dem hiesigen Buttermarkt aus der Tasche ihres Kleides, 1 gelbernes Portemonnaie mit Stahlbügel und 15 Sgr. Inhalt; Junfermann Nr. 30 ein kornblaues Tischtuch, 1 blaues Batist- und 1 blau- und rothgestreiftes Kattunkleid, im Gesamtwerthe von 12 Thlr.; aus dem in der Nähe der Graf Hendel'schen Reitbahn aufgestellten Panorama ein Bergdrücksalas, im Werthe von 5 Thlr.; Zwingerstraße Nr. 9 aus einer verschlossenen Wohnkiste 2 braune leberne Damentaschen, 1 Paar silberne und 1 goldener Ohrring, sowie 6 Thlr. bares Geld.

Gefunden wurden: Ein deutsches Lesebuch von R. Auras und G. Gnerlich, 1. Theil, gez. A. W.

Verloren wurde: Ein braun-lebernes Portemonnaie mit durchbrochenem Stahlbügel, enthaltend 5 Thaler Kassenscheinchen zu 1 Thlr., 17½ Sgr. in verschiedenen Münzsorten und 1 Lotterielos Nr. 63,738.

Vertheilt. Im Laufe voriger Woche sind hierorts 12 Personen durch Polizeibeamte wegen Betrugs verhaftet worden.

Angekommen: Stabskapitän der 1. russ. Garde-Artillerie v. Beloneff aus Petersburg. Se. Excell. Gen.-Lieutn. a. D. v. Willisen aus Kleinschl. (Pol.-Bl.)

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Paris, 23. Mai, Nachm. 3 Uhr. Die Borsz eröffnete bei vollständiger Stagnation der Geschäfte zu 61, 30, sank auf 61, 15, weiter auf 61 und schloß unbelebt aber in fester Haltung zur Notiz.

Schlus-Course: 3pCt. Rente 61, 30. 4½pCt. Rente 89, 60. 3pCt. Spanier 36½. 1pCt. Spanier —. Silber-Anleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 362. Kredit-mobilier-Aktien 591. Lombardische Eisenbahn-Aktien 437. Franz-Joseph —.

London, 23. Mai, Nachm. 3 Uhr. Consols 91½. 1pCt. Spanier 26½. Merikaner 16. Sardinier 77½. 5pCt. Russen 101. 4½pCt. Russen 92½.

Wien, 23. Mai, Mittags 12 Uhr 45 Min. Börse geschäftlos. 5pCt. Metalliques 58. —. 4½pCt. Metalliques 50. —. Bank-Aktien 700. —. Nordbahn 152. —. 1854er Loose 98. —. National-Anleihen 63, 30. Staats-Eisenbahn-Aktien-Certifikate 201. —. Kredit-Aktien 130. —. London 145. —. Hamburg 110. —. Paris 57. —. Gold 144. —. Silber —. Elisabethbahn —. Lombardische Eisenbahn —. Neue Lombardische Eisenbahn —.

Frankfurt a. M., 23. Mai, Nachmitt. 2 Uhr 30 Min. Die Börse war in sehr fester Haltung; für österreichische Fonds und Aktien Kaufslust bei lebhaften Umsätzen.

Schlus-Course: Ludwigshafen-Verbacher 105½. Wiener Wechsel 78. Darmstädter Bank-Aktien 110. Darmstädter Zettelbank 205. 5pCt. Metalliques 39. 4½pCt. Metalliques 31½. 1854er Loose 66½. Oesterr. National-Anleihen 41½. Oesterr.-Franz. Staats-Eisenbahn-Aktien 155. Oesterr. Bank-Aktien 555. Oesterr. Kredit-Aktien 104½. Oesterr. Elisabeth-Bahn —. Rhein-Nabe-Bahn 24½. Mainz-Ludwigshafen Litt. A. —. Mainz-Ludwigshafen Litt. C. —.

Hamburg, 23. Mai, Nachmittags 2½ Uhr. Schwacher Umsatz. Schlus-Course: Oesterr.-Franz. Staats-Eisenbahn-Aktien —. National-Anleihe 41. Oesterr. Kredit-Aktien 43. Vereins-Bank 95½. Norddeutsche Bank 66½. Wien —.

Hamburg, 23. Mai. [Getreidemarkt.] Weizen loco und abwärts nicht niedriger, jedoch still. Roggen loco flau, ab Königsberg 122½. 65 zu haben, 1 bis 2 Thlr. niedriger zu lassen. Del pro Mai 23¼ nominell, pro Oktober 22¼. Raffee etwas mehr begehrt; 400,000 Pfd. Portorico 6½—7½ und 1000 Sad diverse. Zint 1000 Gr. loco 12.

Liverpool, 23. Mai. [Baumwolle.] 7000 Ballen Umsatz. — Preise gegen vergangenen Sonnabend unverändert.

Berlin, 23. Mai. Es schien heute in der ersten Börsenhälfte, als ob eine bessere Kaufslust für einzelne Eisenbahn-Aktien im Allgemeinen eine gute Haltung für diese Effektenanlage zur Folge haben würde. Die Ausbietungen auf ihre Lieferung, die auch heute in verhältnismäßig ansehnlichem Umfange stattfanden, drückten jedoch die Course sehr bald wieder, wenigstens insofern als zu den Anfangs bewilligten Courten später keine Nehmer mehr waren. In den meisten Effekten blieb übrigens auch effektives Angebot bestehen, während Kaufslust fehlte, so daß trotzdem die Börse im Ganzen fest war, doch weitere Courseerhöhungen nicht ausblieben. In österreichischen Sachen war das Geschäft nur gering, die Haltung aber im Ganzen gleichfalls fest; größere Umsätze kamen nur in Nationalanleihe vor.

Oesterreichische Creditaktien behaupteten sich meist ¼ % niedriger auf 44½, doch blieben dazu Abgeber, pro ult. für wurde größtentheils zu 44½ gehandelt, Manches auch mit 44. Dessauer wichen um 1¼ % auf 18, Darmstädter um ¼ % auf 43. Disconto-Commandit-Antheile hatten sich um ½ % gehoben (auf 66), schlossen aber 65½, wozu jedoch keine Abgeber waren. Meininger 1 % herabgesetzt (43), Norddeutsche ½ % (64½). Leipziger 2 % höher (37). Schlesische Bankantheile behaupteten 50, Berliner Handel wurde auch ½ % billiger mit 59½ gegeben, Genfer um 1½ % mit 19½.

Von Notenbank-Aktien gingen heute Braunschwäger wieder um 2 % auf 66 zurück. Weimariische behaupteten sich auf dem letzten Course (65) auch heute, ebenso preuß. Bankantheile auf 105. Darmstädter ¼ % höher (81½), Geraer 1 % billiger mit 57 nicht zu verkaufen, Hannoverische dagegen 1¼ % höher (73½). Thüringer heute wenig begehrt, 2 % herabgesetzt (35½). Von Provinzialbank-Aktien blieben Königsberger und Pöfener fest, Pommersche 2 % billiger (63), Danziger 1 % niedriger mit 68 zu haben.

Dringendes Angebot war in Eisenbahn-Aktien heute bei Rheinischen zu bemerken. Die Courseerhöhung zwischen den beiden Emissionen glückte sich heute aus, insofern alle Stammaktien und ebenso Einzel mit 50 angeboten blieben. Wir müssen jedoch bemerken, daß es sich bei den Ausbietungen im Allgemeinen nur um sehr kleine Summen handelte. Am Sonnabend schlossen Einzel 52½, wonach das Referat zu berücksichtigen ist. Köln-Mindener 2 % niedriger mit 97 im leiblichen Vertheil, gingen pr. Juni mit 95 um. Nordbahn wichen um 1 % auf 32, Medienburger um ¼ % auf 35, Potsdamer um 1 % auf 91, doch blieben zu diesem Course Käufer. Verbacher 1 % über der Schlussnotiz vom Sonnabend (102). Nabeabahn gefragt und ¼ % höher (24½). Thüringer 1 % niedriger (82½), Oberschlesische 1 % niedriger (91), Starg.-Pöfener dergleichen (66½). Anhalter um 1 % auf 80 gedrückt, Lit. C. auf 76 behauptet. Oesterr. Staatsbahn 1 Thlr. höher (90½), dazu aber angeboten.

Die 4½ % preuß. Anleihen behaupteten zwar den letzten Tagescourse, gingen jedoch pr. Juni 2 % niedriger um, als per Cassa und per Mai. Prämien-Anleihe ½ % billiger (101½ %). Staatsanleihen behaupteten 73 %. Pfandbriefe meist ohne Käufer, nur Westpreussische fanden Nehmer. Von Rentenbriefen fehlten, während die übrigen nicht anzubringen waren. Märker, Rheinische und Pommern.

Die österr. Effekten waren beliebter als im gestrigen Privatverkehr; sie behaupteten nämlich die Sonnabendcourse, während sie am Sonntag sich gedrückt hatten. Nationalanleihe blieb zu 42½ bis zum Schlusse zu begeben. Kredit-Loose waren zu 38 ohne Abgeber. Die 5. Steigels-Anleihe gewann 1—2 % und blieb gefragt, die 6. drückte sich um ½ %, für die englische bot man auch soviel weniger; Schatz-Obligationen hoben sich um ½ %, Pfandbriefe hielten letzten Course. Kurhessische Loose hielten bis 2 Thaler mehr. Dessauer Prämien-Anleihe blieb billiger zu 74 offerirt, etwas soll 4 % darunter zu 70 umgegangen sein. (Bank- u. H.-Z.)

Industrie-Aktien-Bericht.

Berlin, 23. Mai 1859. Feuer-Vericherungen: Nachen-Mündener 1400 Br. Berlinische 200 Br. Colonia —. Übersfelder 165 Gl. Magdeburger —. Stettiner National- —. Schlesische 100 Br. Leipziger —. Rückversicherungs-Aktien: Nachener —. Kölnische —. Hagel-Verficher.-Aktien: Berliner 80 Br. Kölnische —. Magdeburger 50 Br. Ceres —. Fluß-Verficherungen: Berliner Land- und Wasser 280 Br. Agrippina —. Niederbeinische zu Weisel —. Allgemeine Eisenbahn- und Lebensversich. 100 Br. Lebensversicherungs-Aktien: Berlinische 450 Br. Concordia (in Köln) 103 Br. Magdeburger 100 Br. Dampfischfahrts-Aktien: Ruhrort 112½ Br. Mühlheimer Dampf-Schlepp- 101½ Br. Bergmeters-Aktien: Minerva 26 Gl. Förder Hüftenverein 52 Br. incl. Div. Gas-Aktien: Continental- (Dessau) 65 Br.

Die Börse war nicht gerade flau gestimmt, aber dieselbe beobachtete eine abweichende Haltung und das Geschäft bewegte sich in den englischen Grenzen. — Leipziger und Koburger Credit-Aktien wurden höher bezahlt, dagegen sind Weiminger und Genfer Credit-Aktien im Course gewichen.

Berliner Börse vom 23. Mai 1859.

Fonds- und Geld-Course.	Div.	Z.
Freiw. Staats-Anleihe 1854	4½	88½ B.
Staats-Anl. von 1856	4½	88½ Bz.
dito 1852	4½	88½ Bz.
dito 1853	4½	88½ Bz.
dito 1854	4½	88½ Bz.
dito 1855	4½	88½ Bz.
dito 1856	4½	88½ Bz.
Staats-Schuld-Sch.	3½	73 Bz.
Präm.-Anl. von 1855	3½	101½ Bz.
Berliner Stadt-Obl.	4½	—
Kur. u. Nonm.	3½	80½ B.
dito 1854	4½	84½ B.
Pommersche	3½	78½ B.
dito neue	4½	—
Possensche	4½	—
dito neue	4½	—
Schlesische	3½	76 B.
Kur. u. Nonm.	4½	82½ G.
Pommersche	4½	82½ G.
Possensche	4½	77½ B.
Preussische	4½	82½ B.
Westf. u. Rhein.	4½	83 G.
Sächsische	4½	82½ Bz.
Schlesische	4½	79½ B.
Friedrichsdorfer	—	—
Louisdorfer	—	109½ Lz.
Goldkronen	—	9 1¼ Bz.

Ausländische Fonds.	Div.	Z.
Oesterr. Metall.	5	39½ a 40 Bz.
dito 54er Pr.-Anl.	4	66½ Bz.
dito Nat.-Anleihe	5	42½ a ½ Bz.
Russ.-engl. Anleihe	5	96½ G.
dito 5. Anleihe	5	92½ a 93 Bz. u. G.
do. poln. Seb.-Obl.	4	73 Bz.
Poln. Pfandbriefe	4	—
dito III. Em.	4	80 a 79½ Bz.
Poln. Obl. a 500 Fl.	5	81 a 80½ Bz.
dito a 200 Fl.	5	—
Karlsruhe 40 Thlr.	—	33½ etw. Bz.
Baden 35 Fl.	—	26 etw. Bz.

Actien-Course.	Div.	Z.
Aach.-Düsseld.	1858	—
Aach.-Mastricht	0	12 Bz.
Amst.-Rotterd.	5	55½ Bz.
Berg.-Märkische	4	63 Bz. u. G.
ditto Prior.	—	—
ditto II. Em.	—	—
ditto III. Em.	—	—
Berlin-Anhalter	8½	81 a 80 Bz.
ditto Prior.	4	—
Berlin-Hamburg	5½	84 etw. Bz. u. B.
ditto Prior.	4½	98 Bz.
ditto II. Em.	—	—
Berlin-Potsd.	7	91 G.
ditto Prior-A.B.	—	—
ditto Lit. C.	—	—
ditto Lit. D.	—	—
Berlin-Stettiner	4½	79½ B.
ditto Prior.	—	—
Breslau-Freib.	5	62½ etw. Bz. u. B.
Cöln-Mindener	3½	97 Bz.
ditto Prior.	—	—
ditto II. Em.	—	—
ditto III. Em.	—	—
ditto IV. Em.	—	—
Franz.-St.-Eisab.	—	5 90½ Bz.
ditto Prior.	—	3 196 Bz.
Ludw.-Bexbach	11	102 Bz.
Magd.-Halberst.	13	154½ Bz.
Magd.-Wittenb.	1	26 Bz.
Mainz-Ludwigsh.	4	—
ditto C.	—	—
Möcklenburger	2	35 Bz. u. B.
Minster-Hamm.	4	—
Neisse-Brieger	2	—
Niederschles.	—	78½ B.
do. Pr. Ser. I. II.	—	79 B.
do. Pr. Ser. III.	—	—
do. Pr. Ser. IV.	—	—

Preuss. und ausl. Bank-Actien.	Div.	Z.
Berl. K.-Verein	1858	101 Bz.
Berl. Hand.-Ges.	5½	60 a 59½ Bz.
Berl. W.-Cred. G.	5	91½ Bz.
Braunschw. Bank	6½	66 Bz.
Bremer	4½	76½ Bz.
Coburg-Crdt.B.	6	34 Bz.
Darmst.-Zettel-B.	—	81½ Bz.
Darmst. (abgest.)	5½	44 a 43 Bz.
Dess. Credit-B.	5½	19 a 18 Bz.
Dise.-Cm.-Anth.	—	66 a 65½ Bz.
Genf. Credit-B.	—	20½ etw. a 19½ Bz.
Geraer Bank-A.	5½	57 Bz.
Hamb.-Ndr.Bank	6	64½ etw. Bz. u. G.
„Ver.“	5½	94½ Bz.
Hannov.	—	73½ Bz. i. D.
Leipz.	—	50 Bz.
Luxembg. Bank	4	61 G.
Magd. Priv.-B.	4	43½ a 42½ Bz.
Mein. Credit-B.	6	43½ a 42½ Bz.
Minerva-Bgw. A.	—	26 G.
Oesterr. Crdt.B.	—	44½ Bz. u. B.
Pos. Prov.-Bank	4	60½ Bz.
Preuss. B.-Bank	7½	105 Bz.
Preuss. Hand.-G.	—	—
Schl. Bank-Ver.	5½	40 Bz.
Thüringer Bank	4	35½ Bz.
Weimar. Bank	5	65 Bz.

Wechsel-Course.	Div.	Z.
Amsterdam	—	140½ Bz.
„dito“	—	139½ Bz.
Hamburg	—	150½ Bz.
„dito“	—	149½ Bz.
London	—	3 M. 6 14½ Bz.
Paris	—	2 M. 78 Bz.
Wien österr. Wahr.	—	8 M. 68 Bz.
„dito“	—	8 M. 68 Bz.
Leipzig	—	2 M. 58 38 Bz.
„dito“	—	2 M. 58 38 Bz.
Frankfurt a. M.	—	2 M. 56 28 Bz.
Petersburg	—	3 W. 89½ Bz.
Bremen	—	1 T. 101½ Bz. lang u. N. B.

Berlin, 23. Mai. Weizen loco 48—78 Thlr. — Roggen loco 40—42 Thlr., Mai-Juni 40½ Thlr. bez. u. Gld., 40½ Thlr. Br., Juni-Juli 40½—41½—40½ Thlr. bez. u. Gld., 41 Thlr. Br., Juli-August 42—42½—42½ Thlr. bez. u. Gld., 42½ Thlr. Br., September-October 42½—43—42½ Thlr. bez. u. Gld., 43 Thlr. Br.

Rübsl loco 10½ Thlr. bez., Mai 10½—10½ Thlr. bezahlt und Gld., 10½ Thlr. Br., Juni-Juli 10½ Thlr. Brief, 10½ Thlr. Gld., Juni-Juli 10½ Thlr. Br., 10½ Thlr. Gld., September-October 10½—10½ Thlr. bez. und Gld., 10½ Thlr. Br.

Leinöl 10½ Thlr. Br. Spiritus loco 19½ Thlr. bez., mit Faß 19½ Thlr. bez., Mai und Mai-Juni 19½ Thlr. bezahlt und Gld., 19½ Thlr. Br., Juni-Juli 19½—19½—19½ Thlr. bez. u. Br., 19½ Thlr. Gld., Juli-August 20½—20½ Thlr. bez. u. Br., 20½ Thlr. Gld., August-September 21—21½ Thlr. bez. und Br., 21 Thlr. Gld.

Roggen besser bezahlt, schließt wieder etwas flauer. — Rübsl wenig verändert; gefündigt 1200 Centner. — Spiritus loco ½ Thlr. besser, Termine zu höheren Preisen gehandelt.

Stettin, 23. Mai. [Bericht von Großmann & Co.] Weizen geschäftlos, auf Lieferung 83/85pfdiger gelber pr. Juni-Juli 65½ Thlr. Br.

Roggen steigend, loco obessaer 39 Thlr. bez., vorpommerscher 40—41 Thlr. pr. 77pfd. bezahlt, auf Lieferung 77pfd. pr. Mai-Juni 40½ Thlr. bez., pr. Juni-Juli 40½—40½—40½ Thlr. bez., pr. Juli-August 41½—41½ Thlr. bez., pr. Septbr.-October 42½ Thlr. Gld., 43 Thlr. Br.

Gerste ohne Umsatz. Hafer geringerer pr. 50pfd. 36½ Thlr. bez.

Rübsl fester, loco und auf Lieferung pr. Mai 10½ Thlr. Br., pr. September-October 10½ Thlr. Gld., 10½ Thlr. Br.

Leinöl loco incl. Faß 10½ Thlr. Br. Spiritus höher bezahlt, loco ohne Faß 18½ % bez., auf Lieferung pr. Mai-Juni 18½ % bez., pr. Juni-Juli 18½—18½ % bez., pr. Juli-August 17½ % bez. u. Gld., 17½ % Br., pr. August-September 17½ % bez. u. Gld., 17½ % Br., pr. September-October 14½ Thlr. pr. 8000 % Gld.

Im Laufe der vergangenen Woche sind hier zu Wasser zugeführt: 2263 W. Weizen, 1905½ W. Roggen, 211 W. Gerste, 464½ W. Hafer, 14 W. Erbsen, 2500 Ctr. Zint. Die Gesamtzufuhr zu Wasser seit 1. Januar 1859 bis jetzt beläuft sich demnach auf: 15,638 W. Weizen, 27,970½ W. Roggen, 3890½ W. Gerste, 7320½ W. Hafer, 438½ W. Erbsen, 506½ W. Delsaat, 88,784 Centner Zint, 139 Faß Spiritus, 147 Faß und 604 Ctr. Rübsl, 1399 Faß Leinöl, 5395 Ctr. Zintblech.

Breslau, 24. Mai. [Produktenmarkt.] Trages Geschäft in allen Getreidearten, bei unveränderten Preisen, schwachen Zufuhren und mäßigem Angebot von Bodenlagern. — Del- und Kleesaaten ohne Geschäft. — Spiritus fester, loco 8½, Mai 8½ G.

Sgr.	Sgr.
Weißer Weizen	100 95 90 80
ditto Bruchweizen	75 70 65 60
Gelber Weizen	90 85 80 75
ditto Bruchweizen	65 62 58 54
Brennerweizen	50 46 42 38
Roggen	56 54 52 48
Gerste	46 42 38 34
Hafer	46 42 38 34

4 Die neuesten Marktpreise aus der Provinz. Steinau a. d. O. Weizen 65—80 Sgr., Roggen 54—56 Sgr., Gerste 45—50 Sgr., Hafer 37—41 Sgr., Heu